

24. Mai 1864.

N^{ro} 117.

24. Maja 1864.

(899) **Kundmachung.**

Nro. 23686. Laut Erlaßes des hohen k. k. Staatsministeriums vom 3. Mai 1864 Z. 8503 hat das hohe k. k. Kriegsministerium laut des hohen Reskriptes vom 27. April 1864 A. 2. Nr. 2790 die Landes-General-Kommanden ermächtigt, Gesuche um die Militärentlassung gegen Ertrag der Befreiungstaxe jener Soldaten, welche bis zum Schluß der Hauptstellung im Jahre 1863 affentirt wurden, im Einvernehmen mit den politischen Länderstellen jetzt schon in dem Falle zu bewilligen, wenn rücksichtswürdige Gründe für die Bewilligung sprechen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 10. Mai 1864.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 23686. Według uchwały wysokiego c. k. ministerstwa stanu z dnia 3. maja 1864 l. 8503 umocowało wysokie c. k. ministerstwo wojny reskryptem z dnia 27. kwietnia 1864 l. 2790 jeneralne komendy krajowe, na prośby o uwolnienie od wojska za złożeniem taksy uwalniającej, tych żołnierzy, którzy aż do końca głównego poboru w roku 1863 zostali do wojska zaciągnięci, w porozumieniu z władzą krajową polityczną, już teraz zezwalać, w tych przypadkach, gdzie za uwolnieniem przemawiają uwzględnienia godne powody.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 10. maja 1864.

(904) **Wizytations-Kundmachung.** (2)

Nro. 847. Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung zu Czernowitz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung des Neubaus eines Planken-Gebäudes und Magazins-Schopfs beim Militärspitale zu Kolomea, dann der Abtragung des bestehenden Nebengebäudes Nr. 1 und Schopfs Nr. 4 dajelbst eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 6. Juni 1864 Vormittags um 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse CN. 1243 im Iten Stocke) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen Kategorien der Werkmeister-Arbeiten als auch im Ganzen ausgeben, die Anbotte müssen auf Prozenten-Nachlässe oder Zuschüsse zu den für den Kolomeaer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Prozentenzuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellungen lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug.

Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beföstigungssummen betragen vorbehaltlich der buchhalterischen Zensurirung:

Für die Erd- und Maurerarbeiten	4218	fl.	16	kr.	öst. W.
" " Steinmeharbeiten	777	"	34	"	"
" " Zimmermannsarbeiten	1640	"	59	"	"
" " Tischlerarbeiten	199	"	45	"	"
" " Schlosserarbeiten	697	"	99 ⁵ / ₁₀	"	"
" " Spenglerarbeiten	191	"	93	"	"
" " Anstreicherarbeiten	130	"	7	"	"
" " Glaserarbeiten	59	"	5	"	"
" " Gußwaarenarbeiten	671	"	78 ⁵ / ₁₀	"	"
" " Kupferschmied-, Zink- und Pumpharbeiten	289	"	87	"	"

Summe . 8876 fl. 24 kr. öst. W.

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerkekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gestegelt sein.

2) Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Aerar zu enthalten.

3) Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm bekannten und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzuhaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Bau- und Versteigerungsbedingungen für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4) Müssen die Offerte auf bestimmte sowohl in Zahlen als auch in Worten geschriebene Preise, d. i. Prozentennachlässe oder Zuschüsse von respektive zu den Kolomeaer Grundpreisen, und nicht auf Nachlässe von Anbotthen anderer Offerenten lauten.

5) Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Badium, welches 5% der nach dem Anbotthe entfallenden Beföstigungssumme beträgt, versehen sein. Dieses Badium kann entweder im Baaren oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Ertrag mittelst Weibringung einer amtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kasse nachgewiesen werden.

6) Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hiervon, dieses Badium auf das doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren

ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7) Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen der Offerenten zu fertigen, und deren Wohnort beizusetzen.

8) Müssen die Offerte bis längstens Montag den 6. Juni 1864 Vormittag 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bau-Verwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Vizitazionsbedingungen, so wie auch die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz eingesehen werden.

Czernowitz, am 18. Mai 1864.

(894) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5638. Der Herr Fürst Adam Sapieha, aus Krasieczyn, in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Edictes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen den Herrn Fürsten nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 19. Mai 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 5638. Książę Pan Adam Sapieha, z Krasieczyna w Galicyi, przebywający nieprawnie za granicą Państwa austriackiego, niniejszym zavezwanym zostaje, aby w przeciągu trzech miesięcy od ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciwko księciu Panu postępowanie w myśl najw. patentu z dnia 24. marca 1832 zarządzone być by musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 19. maja 1864.

(900) **Edikt.** (3)

Nro. 12010. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, der Gemeinde Chucisko, Wadowicer Kreises gehörigen, 2% ostgalizischen Naturallieferungsobligazion dtto. 1. November 1829 No ¹⁰⁷¹/₁ über 29 fl. 48¹/₂ kr.

auf den Namen derselben Gemeinde lautend, aufgefordert, die obgedachte Obligazion binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzulegen und die Bestreichte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 26. April 1864.

(897) **Konkurs.** (3)

Nro. 3873. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Rohatyn mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. österr. W. in Erledigung gekommenen Kanzlistenstelle wird der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Juni 1864 an das k. k. Bezirksamt in Rohatyn einzubringen.

Auf disponible, der Landessprache mächtige Beamten wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzezan, am 12. Mai 1864.

(914) E d i k t. (1)

Nro. 3681. Vom k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Anton Przystalski und die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Rosa de Romaszynskie Siemińska, und im Falle deren Todes gegen deren dem Leben, Wohnorte und Stande nach unbekanntem Erben Herr Ignaz Lukasiewicz, Gutsantheilbesitzer von Kasparowce, wegen Ertabulirung und Löschung der laut dom. 64. pag. 71. n. 6. und 7. on. auf dem ehemals Peter Chrzanowski'schen Viertel von Kasparowce intabulirten Summe von 4000 fl. poln. und 388 fl. poln. und dem laut dom. 64. pag. 71. n. extab. 1. und 2. vorkommenden Anmerkungen und wegen Ertabulirung und Löschung der über der Lastenpost dom. 64. pag. 71. n. 6. on. versicherten Bezugsposten a) Relat. nov. 3. p. pag. 320. n. on. 1. — b) Oblig. nov. 19. pag. 325. n. on. 10. pag. 326. n. on. 11. 12. 13. pag. 327. n. on. 14. 15. pag. 328. n. on. 16. und pag. 330. n. on. 21. die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 12ten Juli 1864 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Kozmiński mit Substituierung des Landes-Advokaten Herrn Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 30. April 1864.

(901) Kundmachung. (1)

Nro. 1342. Mit Beginn des Monats Juni 1864 werden zu den wöchentlich zweimaligen Mallefahrten zwischen Stryj und Munkacs vierstägige anstatt der bisherigen zweistägigen Mallewagen verwendet und hierdurch die Aufnahme auf drei Reisende ausgedehnt. Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der vierstägige Mallewagen zum ersten Male von Stryj am 4. und von Munkacs am 5. Juni abgehen wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 15. Mai 1864.

(903) E d i k t. (1)

Nr. 2633. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem uwiadamia, iż na prośbę Stanisława Kulczyckiego pod dniem 26. marca 1864 l. 2633 podana, postępowanie w celu uznania za zmarłego Georga czyli Jerzego Kulczyckiego, na dniu 14. maja 1809 we wsi Błyszczanka z małżonków Aleksandra Kulczyckiego i Elzbiety z Marynowskich Kulczyckiej zrodzonego, który w roku 1830 z kraju wyszedł i w szeregi wojsk polskich wstąpił, a od tego czasu do kraju niepowrócił, wprowadzonym zostało, i że temuż pan adwokat kraju Dr. Żywicki z substytucją adwokata krajowego Dra. Schmida na kuratora ustanowionym został.

Wzywa się tedy Georga czyli Jerzego Kulczyckiego, ażeby się tenże w przeciagu jednego roku przed tutejszym sądem albo osobiście jawił, lub też ustanowionego sobie kuratora o swem życiu i miejscu pobytu zawiadomił, inaczey sąd tutejszy po upływie powyższego terminu na powtórą prośbę Stanisława Kulczyckiego do uznania Georga czyli Jerzego Kulczyckiego za zmarłego przystąpi.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(913) Obwieszczenie. (1)

Nr. 4782. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że celem ściągnięcia spadkobiercom Józefa Sikorskiego należęcej się sumy 672 złr. 53³/₄ kr. m. k., a właściwie ku wymuszeniu resztującej jeszcze sumy 200 zł. w. a. z odsetkami po 5% od 10. października 1863 płynącemi i kosztami egzekucyi w ilości 12 zł. 1 c. w. a. egzekucyjna reliecytacja realności w Stanisławowie pod Nr. 110 - 112³/₄ wraz z domem na gruncie tym znajdującym się jak świadczy księga gruntowa Dom. 1. pag. 114. n. 8. haer. do Juliana Blumenfelda i masy leżącej Rozalii Blumenfeld należęcej, na koszt i niebezpieczeństwo agodołomnego kupieciela Edwarda Włodka w tutejszym sądzie dnia 24. czerwca 1864 o 10. godzinie przed południem przedsięwziętą będzie.

Realność ta i niżej ceny wywołania, t. j. sumy 2829 zł. w. a. za jakakolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ma się do rąk komisji licytacyjnej 142 zł. w. a. złożyć.

Wyciąg tabularny, tudzież akt oszacowania sprzedać się mającej realności i dalsze warunki licytacji mogą w sądzie być przejrane.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 9. maja 1864.

(916) K o n k u r s. (1)

Nro. 12324. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrat der königl. Hauptstadt Lemberg erledigten, mit dem Jahresge-

halte von 2000 fl. öst. W. verbundenen städtischen Baudirektoratsstelle wird hiemit der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre instruirten Gesuche mittelst ihres Vorstandes, diejenigen aber, welche in keinen öffentlichen Diensten stehen, durch ihre Ortsbehörde innerhalb der Konkursfrist hieramts zu überreichen und sich auszuweisen:

1. über das Alter, Religion, Stand und Geburtsort;

2. über die zurückgelegten sämtlichen Berufsstudien an einer öffentlichen technischen Akademie und über die Sprachkenntnisse, insbesondere über die Kenntniß der polnischen Sprache;

3. über die bei der zuständigen Behörde abgelegte theoretische und praktische strenge Prüfung aus allen drei Fächern der Baukunst, d. i. Architektur, Strassen- und Brücken-, dann Wasserbau. Bei Bewerbern aber, deren wissenschaftliche Befähigung anderweitig feststeht, wird von der Nachweisung der bestandenen Prüfung abgesehen;

4) über die bisherige Dienstleistung und Verwendung, ferner über Moralität und den ganzen Lebenslauf dergestalt, daß darin keine Periode übersprungen werde; endlich

5) haben die Bewerber zu erklären, ob dieselben und in welchem Grade mit irgend einem angestellten Beamten des hierstädtischen Bauamtes oder Magistrates verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt.

Lemberg, am 13. Mai 1864.

K o n k u r s.

Nr. 12324. Celem prowizorycznego obsadzenia opróżnionej przy Magistracie lwowskim posady dyrektora miejskiego budownictwa z roczną placą 2000 zł. w. a. konkurs po koniec czerwea r. b. niniejszem rozpisuje się.

Ubiegający się o tę posadę winni w naznaczonym czasie wnieść swe w dowody zaopatrzone prośby do tutejszego magistratu w drodze władzy przełożonej, ci zaś, którzy nie zostają w publicznej służbie, na ręce właściwej miejscowej zwierzchności, wykazać się:

1. z wieku, religii, stanu i miejsca urodzenia;

2. z ukończenia powołaniu odpowiadających nauk w publicznej akademii technicznej, tudzież ze znajomości języków. w szczególności zaś z dokładnej znajomości języka polskiego;

3. świadectwami władz przynależnych z odbytych egzaminów tak z teoretycznych jak i praktycznych wiadomości wszystkich trzech zawodów budownictwa, mianowicie: architektury, konstrukcyi gościńców i mostów, tudzież budownictwa wodnego; kompetenci zaś, mogący innym sposobem udowodnić wszechstronne uzdatnienie do tej posady, uwalniają się od dowodów świadectw egzaminowych;

4. z dotychczasowej służby i czynności praktycznej, tudzież z moralności i całego biegu życia tak dalece, by żadnego okresu czasu nie pominać, nakoniec

5. mają kompetenci oświadczyć, czyli i w jakim stopniu z urzędnikami tutejszego miejskiego urzędu budowniczego lub magistratu są pokrewnieni lub powinowaceni.

Od Magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 13. maja 1864.

(919) Kundmachung. (1)

Nr. 7756. Vom k. k. Landesgerichte in Strassachen zu Lemberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die weitere Verbreitung und Veröffentlichung der in Lemberg in Druck des Michael Franz Poręba erschienenen, den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. in sich enthaltenden Brochüre: „Odpowiedź na historję o unii kościoła gr. kat. ruskiego, napisana przez Prawdoluba, rusina. Lwów 1863“ — mit Urtheil des hochlöblichen k. k. Oberlandesgerichtes vom 3. Mai 1864 §. 1564 verboten wurde.

Lemberg, den 14. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 7756. C. k. sąd krajowy w sprawach karnych we Lwowie podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że dalsze rozpowszechnienie i ogłoszenie broszury, wyszłej w drukarni Michała Franciszka Poręby pod napisem: „Odpowiedź na historję o unii kościoła gr. kat. ruskiego, napisana przez Prawdoluba, rusina. Lwów 1863“ — dla istoty czynu zbrodni zaburzenia spokoju publicznego według §. 65 lit. a. kod. karn. zawartej w tejże broszurze, wyrokiem c. k. sądu wyższo-krajowego z dnia 3. maja 1864 do l. 1563 zakazanem zostało.

Lwów, dnia 14. maja 1864.

(917) E d i k t. (1)

Nr. 14321. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von Zlate Blauer auf eigene Ordre ausgestellten, drei Monate à dato zahlbaren, von Salomon Flecker in solidum mit Scheindel Flecker akzeptirten Wechsels ddo. 16. Juni 1863 über 300 fl. öst. W. aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen diesem Gerichte vorzulegen, als sonst nach Verlauf dieser vom Tage der öffentlichen Kundmachung dieses Beschlusses Anfang nehmenden Frist, der fräglliche Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 4. Mai 1864.

(896) Vorladung. (2)

Nro. 3507. Nachdem am 7ten Februar l. J. in einem zum Grundrith Peter Ryplański aus Buczyna gehörigen offenstehenden und Jedermann zugänglichen Schoppen 2 Collo Metallwaaren n: b: h: 3 Collo Kurzwaare, 5 Collo mit Thee und 2 Collo Zigarrenpapier von der k. k. Finanzwache unter Anzeigen einer mit diesen Gegenständen verübten Gefällsübertretung angehalten wurden, und der Eigentümer derselben hierorts unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waare geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu erscheinen, widrigenz, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Brody, am 9. Mai 1864.

Wezwanie.

Nr. 3507. Gdy na dniu 7. lutego b. r. przytrzymane zostały przez c. k. straż finansową, znalezione w otwartej i każdemu przystępnej szopie, należącej do Piotra Ryplańskiego gospodarza gruntowego z Buczyny, 2 paki towarów metalowych, n: b: h: 3 paki towarów łokciowych, 5 pak z herbata i 2 paki papieru cygarowego, na czem wszystkim ciężą poszlaki przemysłnictwa popełnionego, a właściciel tychże towarów nie jest znany, przeto wzywa się każdego, kto by sądził, że może udowodnić prawa własności do pomienionych towarów, ażeby w ciągu trzydziestu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego wezwania, stawiał się w kancelaryi c. k. obwodowej dyrekcji finansów, inaczej bowiem, gdyby tego zaniedbał, postąpi się z przytrzymanymi rzeczami wedle przepisów prawa.

Z c. k. obwodowej dyrekcji finansów.
Brody, dnia 9. maja 1864.

(892) E d y k t. (2)

Nr. 4262. C. k. sąd obwodowy w Samborze niniejszą uchwałą nakazał panu Włodzimierzowi Bielskiemu na podstawie przez niego akceptowanego wekslu ddt. Delawa 8. maja 1863, ażeby sumę wekslową 1100 zhr. w. a. wraz z odsetkami 6% od 2. listopada 1863 liczyć się mającemi, tudzież kosztami sądowemi w kwocie 6 zhr. 51 kr. w. a. w trzech dniach skarżąc się Annie Gittli Oler pod surowością egzekucji zapłacił.

Ponieważ miejsce pobytu pana Włodzimierza Bielskiego wiadome nie jest, przeto powyższy nakaz płatniczy doręcza się ustanowionemu kuratorowi p. Dr. Pawlińskiemu.

O czem się pana Włodzimierza Bielskiego przez edykta uwiadamia.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.
Sambor, dnia 11. maja 1864.

(878) G d i f t. (3)

Nro. 7327. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird dem abwesenden Tomas Belinque unbekanntes Aufenthaltsortes bekannt gegeben, daß wider ihn auf Grund des Wechsels ddt. Lemberg den 23. Dezember 1861 über 100 fl. öst. W. gleichzeitig die Zahlungsaufgabe für die Wechselsumme von 100 fl. öst. W. f. N. G. z. Zahl 7327 zu Gunsten des Salomon Goldfarb bewilliget, daß dem abwesenden Belangten ein Kurator in der Person des Hrn. Advokaten Berson mit Substituierung des Hrn. Advokaten Eminowicz bestellt und demselben die Zahlungsaufgabe zugestellt wird.

Stanislau, am 11. Mai 1864.

(898) Kundmachung. (2)

Nr. 756. Von Seite der Kołomeaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Erbanung einer neuen Pfarrwohnung und den Wirtschaftsgebäuden für den lateinischen Pfarrer in Kutty am 31. Mai l. J. beim dortigen k. k. Bezirksamte eine Offertenverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 2261 fl. 13 1/2 kr. öst. W., nebst dem wird die Staatsdomäne Kutty Materialien im Werthe von 1266 fl. 13 kr. öst. W. in natura ausfolgen, deren Zufuhr dem Unternehmer obliegen wird.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt, und der Anboth mit Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Wadium im Betrage von 352 fl. 72 kr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, oder im barem Gelde anzuschließen.

Mangelhaft ausgestellte oder erst nach 6 Uhr einlangende Offerten werden zurückgewiesen werden.

Das dießfällige Bauprojekt so wie die Vizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden in der kreisbehördlichen Ingenieurkanzlei zu Kołomea, am Tage der Vizitation beim Kuttyer k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Kołomea, am 13. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 756. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Kołomyi podaje się do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wybudowania plebanii i budynków gospodarskich dla księdza obrz. łac. w Kuttach na dniu 31. maja r. b. w tamtejszym c. k. urzędzie powiatowym pertraktacya ofertowa się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 2261 zł. 13 1/2 kr. w. a., oprócz tego dodadzą dobra skarbowe w Kuttach przedsiębiorcy materiały wwar-

tości 1266 zł. 13 kr., dostawienie zaś tego materiału będzie obowiązkiem przedsiębiorcy.

Do każdej oferty, która należy być opieczetowaną i w której propozycya literami wyraźnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadium w ilości 352 zł. 72 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone albo w gotówce.

Nie należy być zaopatrzone albo później jak o 6tej godzinie wieczór przedłożone oferty będą niewzględnione.

Tak oferty budowli jako też i warunki pertraktacyi ofertowej mogą być codziennie podczas urzędowania w kancelaryi inżynierów władzy obwodowej w Kołomyi, zaś w dzień do licytacyi wyznaczony w c. k. urzędzie powiatowym w Kuttach przejrane.

Kołomyja, 10. maja 1864.

(886) Vizitations-Kundmachung. (2)

Nro. 696. Von Seite des k. k. Zeug-Ärtillerie-Filial-Post-Kommando Nr. 6 in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf verschiedener Pferdebeschirungs-Bestandtheile, Abfallleder, verschiedenem alten Eisen, Messing, Stahl, alten Strickwerk, dann alten leinernen Pumpen am 31. Mai 1864, Punkt 9 Uhr Vormittags im k. k. Artillerie-Zeughaufe zu Lemberg eine öffentliche Vizitation abgehalten werden wird.

Die Vizitations-Bedingnisse, so wie die zu veräußernden Artikel können täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen im k. k. Artillerie-Zeughaufe Vormittags von 8 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Vom k. k. Zeug-Ärtillerie-Filial-Post-Kommando Nr. 6.
Lemberg, am 17. Mai 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 696. C. k. filialna komenda artylerji zbrojowniczey Nr. 6. we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że celem sprzedaży rozmaitej uprzeszy, starych rzemieni, różnego starego żelazkiwa, mosiądzu, stali, starych postronków, tudzież szmat lnianych, odbędzie się dnia 31. maja 1864 z uderzeniem godziny 9tej zrana, w c. k. zbrojowni artylerji we Lwowie publiczna licytacya.

Warunki licytacyi, jako też sprzedać się mające artykuły można każdego dnia, wyjąwszy święta i niedziele, od 8mej do 11tej przed południem, a od 2giej do 5tej godziny po południu w c. k. zbrojowni artylerji przejrzyć.

C. k. filialna komenda artylerji zbrojowniczey Nr. 6.
Lwów, dnia 17. maja 1864.

(889) Obwieszczenie. (3)

Nr. 12000. W celu wyrobienia i dostawy 120 1/2 sążni kubicznych kamienia do zwirowania dróg z łomu lesienieckiego, najętego przez gminę Lwów od klasztoru pp. Benedyktynek, mianowicie zaś ze znajdującej się tam góry „ratusz“ zwanej, rozpisuje się licytacya na koszt i niebezpieczeństwo kontraktomnego przedsiębiorcy Lejzora Menkes.

Każden chęć mający wzięcia udziału w tem przedsiębiorstwie ma wnieść opieczetowaną ofertę z załączeniem wadium 260 zł. w. a. dnia 8. czerwca b. r. najdalej do godziny 12. w południe do rąk komisji w biurze budowniczem tutejszego magistratu.

Warunki licytacyi można od 6. czerwca b. r. w tem biurze w godzinach urzędowych przejrzyć.

Od Magistratu król. miasta.

Lwów, dnia 17. maja 1864.

(890) E d y k t. (3)

Nr. 15355. C. k. sąd krajowy lwowski postanawia na prośbę p. Franciszka Romanowskiego, z miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom s. p. Pawła Janiszewskiego, jako to: Janowi, Pawłowi i Franciszkowi Janiszewskiemu, Karolinie z Janiszewskich Krajewskiej, Eleonorze Janiszewskiej i nieletniemu Sewerynowi i Maryi Lachowskiej kuratora w osobie pana adwokata Hofmana, któremu p. adwokat Roński jako zastępca dodaje się, i poleca się tymże, ażeby w 8miu dniach udowodnili, iż prenotacya sum 1500 zhr. i 1325 zhr. mon. w stanie hieronym dóbr Uhuowa, Karowa. Wanki i Zastawie dom. 198. p. 12. n. 231. i p. 48. n. 124. on. widoczna, jest usprawiedliwioną, lub w usprawiedliwieniu zostaje, inaczej zmasaną zostanie.

O czem proszącego i spadkobierców s. p. Pawła Janiszewskiego wywymienionych, ostatnich przez edykta się uwiadamia.

Lwów, dnia 26. kwietnia 1864.

(891) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 710. Zur Verleihung des Apotheker-Befugnisses in Łopatyn wird hiemit der Konkurs bis 31. Juli l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche in diesem Termine beim k. k. Bezirksamte in Łopatyn zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Łopatyn, am 17. Mai 1864.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 710. Celem udzielenia upoważnienia do otworzenia apteki w Łopatynie rozpisuje się konkurs do 31. lipca 1864 kompetencji winni swoje podania opatrzone allegatami w wyzspomnionym terminie urzędowi powiatowemu przedłożyć.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Łopatyn, dnia 17. maja 1864.

(895) Kundmachung. (3)

Nr. 1344. Zu Folge Anordnung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft wird die wöchentlich dreimalige Mallespost zwischen Czernowitz und Bojan, dann die wöchentlich dreimalige Kariolpost von Bojan nach Nowoselitz mit Ende Mai eingestellt, dagegen mit Beginn des Monats Juni 1864 eine wöchentlich dreimalige Packpost von Czernowitz nach Nowoselitz und von Bojan nach Czernowitz, und eine wöchentlich einmalige Reitpost von Bojan nach Nowoselitz eingeführt.

I. Packpost zwischen Czernowitz und Nowoselitz, resp. Bojan.

Von Czernowitz { Dienstag
Donnerstag } 8 Uhr Früh,
Samstag

in Nowoselitz { Dienstag
Donnerstag } 2 Uhr 10 M. Nachmittags,
Samstag

Von Bojan { Dienstag 11 Uhr 30 M. Abends.
Freitag 9 Uhr 30 M. Früh.
Samstag 11 Uhr 30 M. Abends.

in Czernowitz { Mittwoch 2 Uhr 55 M. Früh,
Freitag 12 Uhr 55 M. Mittags,
Samstag 2 Uhr 55 M. Früh.

II. Reitpost von Bojan nach Nowoselitz.

Von Bojan { Freitag 12 Uhr 30 M. Mittag.

in Nowoselitz { Freitag 2 Uhr 15 M. Mittag.

Was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß von Czernowitz die letzte Mallesfahrt am 31. Mai und die erste Packfahrt am 2. Juni, von Bojan nach Nowoselitz die letzte Kariolfahrt am 31. Mai und die erste Reitpost am 3. Juni 1864

abgefertigt wird, dann daß hinsichtlich der wöchentlich viermaligen Kariolpost zwischen Czernowitz und Bojan keine Aenderung eintritt. Von der k. k. galiz. Post-Direktion. Lemberg, am 13. Mai 1864.

(909) Erledigungen. (1)

Nr. 1452. Im Sprengel des Krakauer Oberlandesgerichtes sind mehrere mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. Währ. dotirte Auskultantenstellen erledigt.

Dieserjenigen, welche eine derselben zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits in einer dienstlichen Verwendung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium. Krakau, den 14. Mai 1864.

(912) Kundmachung. (1)

Nr. 760. Von Seite der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Erbauung der Wirthschaftsgebäude für den gr. kath. Pfarrer in Kolomea, sowie der Umpflanzung des Pfarrhofes am 2. Juni l. J. im Ingenieurs-Bureau der Kreisbehörde eine Offertenverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1565 fl. 94 kr. öst. Währ.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt und der Anboth mit Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Badium im Betrage von 156 fl. 59 kr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet oder im baren Gelde anzuschließen.

Mangelhaft ausgestellte oder erst nach 6 Uhr Abends einlangende Offerten werden zurückgewiesen werden.

Das diesfällige Bauprojekt, sowie die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Kolomea, am 10. Mai 1864.

ogłoszenie.

Nr. 760. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Kołomyi podaje się do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wybudowania gospodarskich budynków dla gr. k. plebana w Kołomyi i oparkanienia podwórza, na dniu 2. czerwca b. r. w biurze inżynierów obwodowych pertraktacya ofertowa się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 1565 zlr. 94 kr. w. a.

Do każdej oferty, która należyce opieczetowana i w której propozycya literami wyraźnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 156 zlr. 59 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone, albo w gotówce.

Nie należyce zaopatrzone albo później jak o 6. godzinie wieczór przedłożone oferty będą nieuwzględnione.

Tak operat budowli jakoteż i warunki pertraktacyi ofertowej mogą być codziennie podczas urzędowania przejrane.

Kołomyja, dnia 10. maja 1864.

(915) Konkurs. (1)

Nr. 13330. Zu besetzen: Eine Amtsoffizialsstelle für den Rechnungsdienst bei den leitenden Finanzbehörden in Ostgalizien, in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 735 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Amtsoffizialsstelle mit dem Gehalte von 630 fl. oder 525 fl. in stabiler oder provisorischer Eigenschaft haben ihre dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen 6 Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion. Lemberg, den 17. Mai 1864.

Mit der Packpost werden Korrespondenzen und Zeitungen, dann Fahrpostsendungen jeder Gattung und ein Reisender befördert.

Die Passirungsgebühr beträgt 32 kr. pr. Meile; hinsichtlich des Gewichtes und Werthes der Gepäckstücke gelten die für Mallesposten bestehenden Bestimmungen.

Die betreffenden Postkurse werden in nachfolgender Weise verfahren:

(908) Kundmachung. (1)

Nr. 13722. Zu besetzen: Eine Amtsassistentenstelle für den Zolldienst in Ostgalizien in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., eventuell mit 472 fl. 50 kr., 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Lemberg, den 8. Mai 1864.

(906) Edikt (1)

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Nr. 3336. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Dobromil wird bekannt gemacht, daß am 30. Juni 1863 Adalbert Pauliszyn zu Dobromil ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hieraus aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Kordys als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dobromil, am 11. Dezember 1863.

(907) Edikt. (1)

Nr. 536. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Selman Maybruch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß an denselben ein Tabularbescheid ddo. 12. August 1861 Z. 28488 wegen Extabulirung des sechsjährigen Pachtvertrages vom 16. August 1850 aus den Gütern Witowice gorne ergangen sei.

Da der Wohnort des Selman Maybruch unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 20. Jänner 1864.

(893) Edykt. (3)

Nr. 2112. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski niniejszym wiadomo czyni, że Alexander Jaworski wyrokiem sądu c. k. pułku 9go pieszego hr. Hartmann ddo. Buda 10. sierpnia 1861 l. 899. który to wyrok dnia 31. sierpnia 1861 moc prawną osiągnął, za umarłego uznany został.

Gdy więc po tym zmarłym załatwienie spadku w sądzie tutejszym na podstawie ustanowionego porządku dziedziczenia wprowadzone zostało, zatem wzywa się Magdalene Tokarską, siostrzenicę zmarłego, jako z miejsca pobytu nieznaną, ażeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, w sądzie tym się zgłosiła. i oświadczenie do spadku tego wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek ze spadkobiercami zgłaszającymi się i z kuratorem dla niej w osobie p. adwokata Dra. Reyznera ustanowionym załatwionyby został.

Tarnopol, dnia 30. kwietnia 1864.